



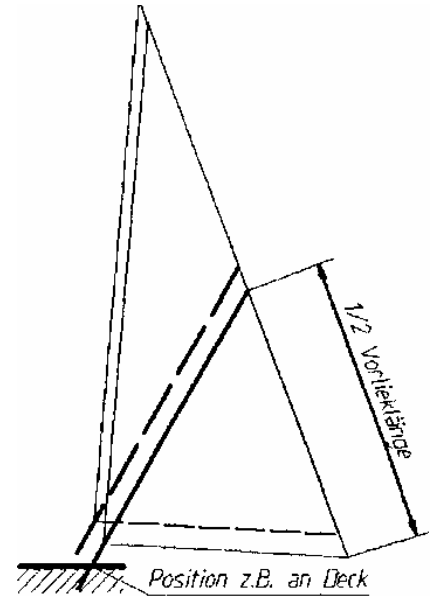
# Butterfly Segelservice GmbH

## Trimmhilfe ( Holepunkt Vorsegel )

### 1. Grundeinstellung:

Montage eines Vorsegelholepunktes:

Man ermittelt durch Falten die Mitte der Vorlieklänge und fixiert mit Nadel und Takelgarn an dieser Stelle eine dünne Leine. Die Länge der Leine sollte etwa eine halbe Vorlieklänge mit ca. 1 bis 2m überschreiten. Nun wird das Vorsegel am Vorstag in seiner normalen Position gesetzt und so gespannt, dass Achterliek und Unterliek gleichmäßig stramm sind. Die Leine, die von Mitte Vorliek kommend durch das Schothorn in einer geraden Linie auf das Deck geführt wird markiert den Holepunkt. Aus der Skizze 1 ist ersichtlich, wie sich das Anschlagen des Segelhalses (nach unten oder oben) auf die Lage des Holepunktes auswirken.



Skizze 1

### 1. Welche Auswirkungen hat die Veränderung des Holepunktes auf den Vorsegelstand ?

Eine Verschiebung des Holepunktes nach vorn bewirkt eine Entlastung des Unterlieks und eine stärkere Belastung des Achterlieks. was in der Regel zu einer Verschlechterung des Segelstandes führt. (Segel wird runder, es schließt gegebenenfalls, Spalt zum Großsegel wird enger)

Eine Verschiebung des Holepunktes nach hinten bewirkt eine Entlastung des Achterliekes und eine stärkere Belastung des Unterlieks. Das hat zur Folge, dass das Vorsegel im Achterliek weiter aufdreht, also öffnet und der Spalt zum Groß vergrößert wird.

Je nach Wetterlage (Windstärke, Wellenbild oder Windrichtung zum Schiff) kann mit der Verstellung des Schotholepunktes die Effektivität des Vorsegels verbessert werden.

### 2. Weitere Möglichkeiten des Vorsegeltrimms

Ist die Verschiebung des Holepunktes nicht möglich, oder ist die Rutscherschiene nach vorn oder hinten am Anschlag, kann mit dem folgenden Trick das Segel trotzdem noch richtig getrimmt werden. Voraussetzung ist, dass das Segel im Vorliek noch genügend Spielraum hat. Wie bereits in Skizze 1 dargestellt bewirkt ein höheres Ansetzen des Fockhalses mittels zusätzlicher Schäkkel oder kurzer Stropps ein Verschieben des richtigen Holepunktes nach hinten. In Fällen, bei denen ein Versetzen des Holepunktes nicht möglich ist, bewirkt das höher setzen der Fock also eine stärkere Belastung des Achterlieks. D.h., wenn z.B. das Achterliek zu lose erscheint kann mittels dieser Methode eine Verbesserung des Segelstandes erreicht werden. Eine Weitere Möglichkeit des Trimmings ergibt sich aus der Veränderung des Mastfalls, allerdings immer unter Beachtung des Rudertrimms. Während eine Vergrößerung des Mastfalls eine Entlastung des Achterlieks gegenüber der Ausgangssituation bedeutet, bewirkt eine Verringerung des Mastfalls eine stärkere Belastung des Achterlieks mit den unter 2. beschriebenen Auswirkungen.